



Es gibt Wichtiges im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.
Mahatma Gandhi

Ankunft

Gerade jetzt in dieser kalten Jahreszeit, wo uns der Winter viel schneller erreicht hat, als wir das erwarteten, kennen wir doch diese Situation alle ganz genau: Endlich nach einer langen Dienstreise zu Hause ankommen. Unterwegs Schnee und Eis, glatte Straßen und ein hohes Verkehrsaufkommen. Doch jetzt das eigene Heim in Sichtweite, raus aus dem Auto, die Tür aufschließen, endlich ankommen. Hinein ins Warme, ins Behagliche, ins Bekannte. Ja, dieses Bild kennen wir und wir genießen es. Doch auch derjenige, der vielleicht zu Hause auf einen wartet, freut sich auf das Ankommen – erwartet die Ankunft des anderen viel inniger und intensiver. Wird der Erwartete gut durch kommen? Kommt er heil an? Unbeschadet? Unfallfrei? Da ist man schnell ängstlich, in Unruhe und eben in Erwartung auf das Ankommen. Erwartung, dass endlich die Scheinwerfer des Autos zu sehen sind und der andere zur Tür hinein kommt.

Genau das ist sie die Botschaft des Advents, warten auf eine Ankunft - aber wen erwarten wir denn in dieser hektischen und eher von Unruhe geprägten Zeit? Wir sehnen uns gerade in diesen Tagen nach Ruhe, nach einem guten und friedlichen Miteinander, nach Geborgenheit und Wärme. Unser Alltag jedoch sieht anders aus: Gerade in diesen letzten Tagen des Jahres muss noch alles fertig werden, Termine müssen vereinbart, Besprechungen durchgeführt und Projekte abgeschlossen werden. Da bleibt kaum Zeit zu warten auf eine Ankunft – und dann stürzen wir alle in die Weihnachtstage, sicher auch froh,



noch das eine oder andere was auf unserer „To Do – Liste“ stand, erledigt zu haben. Froh, jetzt Tage in Stille zu verbringen, Zeiten der Entspannung und Zeiten des Miteinanders in unseren Familien. Und dann, dann kommen wir doch in die Erwartung auf das Ankommen. So wie in jedem Jahr feiern wir die Ankunft des Gottessohnes, der vor über 2000 Jahren in diese Welt kam.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Zeit dafür finden, damit die Botschaft dieser Ankunft Ihr Herz erreicht und nicht in unserer lauten Welt unter geht. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und bis dahin ein gespanntes und besinnliches Erwarten dieser Ankunft.


Enrico Paul
Geschäftsführer

Akquisetrend Zeitarbeit

Neben der Arbeit im Außendienst und im Büro sind Personaldienstleister stets darum bemüht, Trends und Tendenzen in der (Weiter-)Entwicklung der Branche zu erkennen.

Der sogenannte „Akquisetrend Zeitarbeit“ steht hier als Hilfsmittel zur Verfügung. Er wertet bundesweit rund 1,7 Millionen Stellenanzeigen aus und stellt seinen Anwendern eine Datenbasis von 350.000 Stellenangeboten (bereinigt um Dubletten und Zeitarbeitsanzeigen) zur Verfügung. Der Index zeigt an, wie stark sich die Nachfrage nach bestimmten Berufsgruppen kurz- und langfristig verändert. Generiert sich aus circa 1.000 Unternehmenswebseiten, etwa 700 lokalen und regionalen Zeitungen, mehr als 100 Online-Stellenbörsen sowie dem Stelleninformationsservice der Arbeitsagentur, gibt er Aufschluss über die Entwicklungen und Tendenzen in den einzelnen Berufsgruppen.

Akquisetrend Zeitarbeit | November 2010

Berufsgruppen	Nachfrage	Oktober	September	August
Hilfskräfte	- 5.0%	→	↗	↗
Staplerfahrer/-in	- 4.0%	→	→	↗
Elektriker/-in	+ 16.0%	↗	→	↗
Metallberufe*	+ 13.0%	↗	→	→
Maler/-in	- 1.0%	→	↗	→
Ingenieur/-in	+ 10.0%	↗	↗	→
Buchhalter/-in	+ 7.0%	↗	→	→
Sekretär/-in	+ 12.0%	↗	↘	→
Bankkaufleute	+ 9.0%	↗	↘	↘
Pflegekräfte	- 2.0%	→	→	↗

Stand: Oktober 2010 | Quelle: Accentico Systems GmbH
* inkl. Schlossern, CNC-Mitarbeitern, Mechatronikern und Industriemechanikern
Anm.: Veränderungen, die weniger als +/- 5% betragen, werden im Akquisetrend als neutrale Entwicklung dargestellt.

Der aktuelle Akquisetrend Zeitarbeit gibt einen weiterhin positiven Ausblick auf die Entwicklung der Personalnachfrage deutscher Unternehmen. Währenddessen erklärt auch die Bundesagentur für Arbeit, dass die Personalnachfrage das Vorkrisenniveau von Oktober 2008 erreicht hat. Hauptverantwortlich dafür sei „insbesondere die flexible Nachfrage durch die Zeitarbeit“, die weiterhin rund

ein Drittel aller bei der Arbeitsagentur gemeldeten Stellen ausmacht.

Besonders stark stieg die Kräftenachfrage im Oktober bei Elektrikern (+16%) und im Segment „Metallberufe“ in das die Stellenanzeigen für Schlosser, CNC-Fachkräfte, Mechatroniker und Industriemechaniker fallen (+13%). Zu den begehrtesten Fachkräften im Land gehören weiterhin die Ingenieure. Die Nachfrage nach ihnen ist im Oktober noch einmal um zehn Prozent gestiegen.

Nachdem die Anzahl der Stellenanzeigen für Hilfskräfte im vergangenen Monat zum fünften Mal in Folge die des Vormonats übertraf, nimmt sie im Oktober erstmals seit langer Zeit wieder leicht ab (-5%). Ebenfalls etwas geringer fiel die Nachfrage nach Staplerfahrern (-4%) und Malern aus (-1%). Quelle: www.accentico.com

Manja Lerche-Kochanek

Wir bilden wieder aus

Ausbildungsplatz Personaldienstleistungskaufmann (m/w) zu vergeben

Unsere Geschäftsstelle Dresden sucht für August 2011 eine/n Auszubildende/n im Bereich Personaldienstleistungen. Diese beschaffen Personal, planen den Personaleinsatz und sind für die Personalentwicklung zuständig. Kunden- und Mitarbeiterbetreuung, Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen und verwaltungstechnische Aufgaben gehören in das tägliche Arbeitsgebiet. Ausbildungsbeginn ist der 22.08.2011. Informationen finden Sie unter www.ic-team.de. Bewerbungsunterlagen senden Sie an:

IC TEAM Bautzen · Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
Frau Ines Kloß
Cossebauder Straße 42/44
01157 Dresden

Neues aus der Lohnbuchhaltung

- Für das Jahr 2010 wurde zum letzten Mal eine Papier-Lohnsteuerkarte ausgestellt, für das Jahr 2011 wird es keine neue Lohnsteuerkarte mehr geben. Die Lohnsteuerkarte 2010 soll daher ausnahmsweise auch über das Jahr 2010 hinaus ihre Gültigkeit behalten, einschließlich eventuell eingetragener Freibeträge.
- Für das Kalenderjahr 2011 müssen Sie keine neue Lohnsteuerkarte einreichen, da sämtliche Daten von 2010 automatisch für das Jahr 2011 übernommen werden. Dies gilt ausdrücklich auch für eingetragene Freibeträge oder einen bei der Steuerklasse IV eingetragenen Faktor.
- Sind die für das Jahr 2010 geltenden Daten nicht mehr zutreffend oder sollen sie aus anderen Gründen geändert werden, so müssen Sie die Lohnsteuerkarte 2010 beim Arbeitgeber anfordern und die Änderung entsprechend bei Ihrem zuständigen Wohnsitz-Finanzamt beantragen.
- Sie sollten deshalb prüfen, ob sich ein auf der Lohnsteuerkarte 2010 für das Kalenderjahr 2010 eingetragener Freibetrag für das Jahr 2011 verändert. Ein zu hoher Freibetrag (z.B. durch geringere Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte), kann ohne eine Korrektur teilweise zu erheblichen Nachzahlungen im Rahmen der Einkommenssteuerfestsetzung führen. In diesen Fällen ist eine Herabsetzung des eingetragenen Freibetrages sinnvoll und sollte von Ihnen bei Ihrem Wohnsitz-Finanzamt beantragt werden.
- Bitte beachten Sie, dass Sie steuerrechtlich verpflichtet sind, die Steuerklasse und die Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 umgehend durch Ihr Finanzamt ändern zu lassen, wenn zum 01.01.2011 eine günstigere Steuerklasse oder eine höhere Zahl der Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte 2010 steht, als Ihnen eigentlich zustehen würde.

Die Männer aus dem Hintergrund – oder die „Kellerabteilung“



Die Maus bewegt sich im Zeitlupentempo über den Bildschirm, am Drucker leuchtet nur noch die rote Lampe oder die Lieblingsmeldung des Computers: Allgemeiner SQL Fehler, Error 311... . Dann geht ein Aufschrei durchs Büro, die Disponenten wählen die Nummer unserer Abteilung für Informations- und

Kommunikationstechnik. Kurz gesagt die IT-Abteilung mit Sitz in Dresden. Ja, man muss neidlos zugeben, das Herzstück jeder Firma ist die IT Abteilung, ohne sie läuft nichts. Deshalb will ich Ihnen heute Klaus Thilman aus Dresden vorstellen. Er ist 39 Jahre alt und gelernter Maschinist für Kernkraftwerke. Später hat er Informatik studiert und leitet seit 2002 unsere IT-Abteilung. Als Ausgleich zu seiner Schreibtisch-tätigkeit geht er in seiner Freizeit klettern und wandern. Unser Datenschutzbeauftragter und ebenfalls Mitarbeiter der IT-Abteilung ist Marcus Bulligk. Er ist 29 Jahre alt und kommt aus Wittichenau. Herr Bulligk studierte Technische Informatik und Kommunikationstechnik und ist direkt nach dem Studium 2008 zum IC TEAM gekommen. In seiner Freizeit fährt er gern Rad und kann so richtig bei der Holzbearbeitung ausspannen. Also, wer vielleicht mal eine Pergola braucht, der kann ja in unserer IT-Abteilung anrufen.

Es gibt natürlich auch immer Neuerungen, die direkt von unserer IT entwickelt und betreut werden. Wie das DMS = Dokumenten Management System. Sicher sind Ihnen in der letzten Zeit auf Zeitausgleichen, Urlaubsanträgen oder z.B. Arbeitnehmerüberlassungsverträgen links unten kleine schwarze Kästchen aufgefallen. Ab 01.01.2011 wird in allen Niederlassungen, das „papierlose Büro“ eingeführt. Sämtliche Anträge, Verträge und Unterlagen werden, wie unsere Stundenzettel, eingescannt und auf einer Plattform hinterlegt. So kann man innerhalb kürzester Zeit sämtliche Daten auf dem Bildschirm ansehen und verarbeiten. Ringordner und andere platzfüllende Papierablagen werden damit auf ein Minimum dezimiert. Natürlich wird alles auf Grundlage der neuesten Datenschutzrichtlinien durch unseren Herrn Bulligk überwacht.

Im Namen meiner Kollegen hoffe ich, das die beiden Herren aus der IT niemals zur gleicher Zeit in den Urlaub gehen.

Tanja Frey

Auf Tuchfühlung mit Mephisto und Dr. Faustus

In den vergangenen Monaten hatten sich die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Riesa intensiv um die krankheitsbedingt dezimierte Geschäftsstelle Halberstadt gekümmert. Als Dank hierfür wurden sie Anfang November zu einem kulturellen Highlight der besonderen Art eingeladen: dem Besuch der Rockoper „Faust I“ im höchstgelegenen Theater Deutschlands, dem Goethesaal auf dem Brocken. Stilecht ging's am frühen Abend mit dem Walpurgis-Express von Wernigerode durch den Harz zum Brocken. Nach knapp zweistündiger Fahrt empfing uns der Teufelsberg so, wie ihn die meisten kennen lernen: mit stürmischen Winden und dahinjagenden Nebelschwaden – kurzum Hexen- und Teufelswetter. Mit Tuchfühlung ging es daher vom Bahnhof quer über das Plateau zum Brockenhotel. Kurze Zeit später erlebten wir einen bis dahin völlig unbekanntem „Faust“. Während uns in der Schulzeit die Lektüre des Klassikers eher nervte, verfolgten wir nun mit Spannung und wachsendem Vergnügen die rockigen Klänge und Vorgänge auf der Bühne und zwischen den Rängen. So folgten wir dem turbulenten Treiben von Dr. Faustus und Gretchen, Mephisto und seiner Hexenschar. Krönender Abschluss war ein Gruppenfoto mit allen Darstellern.



Am nächsten Morgen zog es die Riesaer auf das immer noch nebelverhangene Brockenplateau, während die Halberstädter im Brockenhaus – einem interessanten Museum zur Geschichte des Brockens – ihre geheimen Wünsche wahr werden ließen: Auf dem legendären Transportmittel der Harzer Hexen, dem Reisigbesen, startete die Geschäftsstellenleiterin, assistiert von ihrem Disponenten, einen Rundflug über den Brocken und die angrenzenden Täler und Höhen. Gut gelaunt ging's gegen Mittag mit der Brockenbahn – vorbei an zahlreichen Wasserfällen, geheimnisvollen Mooren, steilen Klippen und tiefen Abgründen wieder zurück nach Wernigerode.

Veronika Schneider

Gründlich überlegt



Eigentlich soll ja die Zeit vor Weihnachten eine Zeit der freudigen Erwartung sein, eigentlich! Oder kennen Sie jemanden, der— Kinder natürlich ausgenommen — sich wirklich auf Weihnachten freut und die Zeit davor voller Andacht und Stille — Kinder natürlich auch hier ausgenommen — verbringt? Ich jedenfalls fühle mich etwas aufgeschreckt und unruhig. Gelegentlich leide ich sogar unter der Sorge nicht alles zu schaffen, ja wo möglich sogar etwas zu vergessen. Kennen sie das auch? Mir wird manchmal sogar so plümerant, dass ich den Ärger über anhaltende Mängel bei den Stundenzetteln nahezu vergesse. Von schönem Warten auf die Ankunft eines kleinen Kindeleins ist da nicht viel, eher so was wie die Panik vorm dicken Ende.

Nicht nur, dass es schon wieder schneit, nein, es gibt zu allem Verdruss auch noch Weihnachtsmärkte. Kaum ein Ort vermeintlicher Tradition bringt die Absurditäten der Neuzeit so dicht zu Tage, wie dieser. Nicht nur, dass die feilgebotenen Waren zum übergroßen Teil als vollkommen entbehrlicher Plunder zu bezeichnen sind, nicht nur, dass fremde Menschen in unvorstellbaren Mengen und somit in unzumutbarer Dichte über die zu engen Gassen des Konsums torkeln, nicht nur, dass bratwurstverzehrende Zeitgenossen ständig versucht sind, den Restsenf an meinem Mantel zu platzieren, nein, all das ist zwar schlimm, aber irgendwie zu verwinden. Das Schlimmste ist die laute Musik! Zwar ist die Verstärkertechnik mittlerweile im Stande die Darbietungen unverzerrt zu reproduzieren, der Inhalt wird davon nicht besser. Ständig dudeln ehemalige Weihnachtslieder über den Äther, welche von Schlagergrößen aus Funk und Fernsehen mit Computersound und tanzbaren Rhythmen verunziert wurden, dass sie nun endlich den modernen Geschmack treffen. Entweder bin ich nicht repräsentativ, oder die haben vollkommen den Verstand verloren, oder beides.

Und dann irrt durch das vorweihnachtliche Getümmel noch die FDP. Alle wollen den Mindestlohn in der Zeitarbeit, nur die FDP nicht! Die Herausforderungen, die mit der Arbeitsmarktöffnung nach Osten zu stemmen sind, kann nur jemand übersehen, dem die eigene Medienpräsenz wichtiger ist, als ein berechenbarer und anhaltender Aufbau nach der Krise der letzten Monate.

Da ordne ich lieber die restlichen Stundenzettel und gehe mit den Kollegen zum Weihnachtsmarkt, der aus dieser Perspektive dann doch recht gemütlich erscheint. Crepes und Glühwein versöhnen zudem.

Hochachtungsvoll

Erwin Gründlich

Stundenzettelsortierer

erwin.gruendlich@ic-team.de

Teilen Sie Ihre besten Momente Ihrer Arbeit mit uns



Spannende, interessante, lustige oder skurrile Momente... jeder hat schon einmal an seinem Arbeitsplatz das ein oder andere Highlight erlebt. Sei es der Arbeitsort, die Arbeitsbedingungen oder einfach nur ein

Schnappschuss der Kollegen. An dieser Stelle möchten wir Sie aufrufen, Fotos Ihrer Einsätze bei Ihren Disponenten einzureichen. (Bitte sprechen Sie die Aufnahmen mit Ihrem Einsatzunternehmen ab). Digitale Fotos können Sie unter www.ic-team.de/foto hochladen, klassische Fotos geben Sie bitte direkt bei Ihrem Disponenten ab. Einsendeschluss ist der 31. März 2011. Die besten Fotos werden dann von unserer Jury ausgewählt. Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen!

Wir gratulieren

... und bedanken uns bei allen Kollegen, die in diesem Jahr ihr fünf- bzw. zehnjähriges Firmenjubiläum begangen haben:

10 Jahre IC TEAM

Mario Mehnert Andreas Haschke Günter Nemitz

5 Jahre IC TEAM

Norbert Nun Karsten Schulze Wolfgang Dittrich
Norbert Puscher Uwe Hübner Christian Schwarze
Frank Hoffmann Klaus Blanke
Eckhard Güntzschel Jens Huste

Herzlich Willkommen



... heißen wir die kleine Hedda Marilena, die das Licht der Welt am 05. Oktober 2010 erblickte. 49 cm groß und 2745 g schwer. „Es ist schon etwas ganz besonderes, wenn man abends nach Hause kommt und in diese

kleinen Augen schaut“ schwärmt der stolze Papa Maik Strauß, unser Geschäftsstellenleiter in Dresden. Wir wünschen Herrn Strauß und seiner kleinen Familie alles erdenklich für die Zukunft.